61. Jahrgang
Oktober 2012 10
C 2139E

Der Heimatbote

Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

MITTEILUNGSBLATT

Oktober 1952 1. Jahrgang

Bürger- und Heimatverein Nienstedten

DER HEIMATBOTE wird 60

Siehe Seite 2, 4 und Seite 5

MITTEILUNGSBLATT

Oktober 1952 — 1. Jahrgang

Bürger- und Heimatverein Nienstedten

Zum Geleit

Mit dem Wiederbeginn der Vereinsfreiheit und dem Beginn der Heilung der vom Kriege geschlagenen Wunden, machte sich in den verschiedensten Bevölkerungsschichten unserer Ortsbezirke der Wunsch bemerkbar, den im Jahre 1876 gegründeten Bürgerverein Nienstedten wieder aufleben zu lassen.

Die Bürger- und Heimatvereine, die sich vor 1933 als Träger und Förderer der Wünsche und Gedankengänge der Einwohner bewährt und durch eine große Einsatzfreudigkeit für das Wohlleben der Bevölkerung und Ausgestaltung ihrer Ortsbezirke Sorge getragen haben, sind auch jetzt wieder auf den Plan getreten, um diese idealen Aufgaben frei von politischen und kirchlichen Bestrebungen zu fördern.

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten, mit Beginn des Jahres 1950 wieder ins Leben gerufen, stellte sich von Wiederbeginn seiner Tätigkeit an in den öffentlichen Dienst der Bevölkerung. Viele Wünsche sind an ihn herangetragen worden. Mit seltener Weitsicht sind die Gedankengänge und Wünsche bei maßgebenden Dienst- und Verwaltungsstellen angebracht worden. Hier hat man das weitgehendste Verständnis gefunden und sind die Erfolge in kürzester Zeit zu verzeichnen gewesen.

Wir erinnern an die Errichtung des Kinos, der Post, Straßengestaltung, Beleuchtung, Elbufergestaltung etc.
Aber auch für die Bequemlichkeit der Bevölkerung ist Sorge getragen worden, indem man am Elbuferweg und im Ort selbst Bänke aufgestellt hat.
Für die Unterhaltung im Mitglieder- und Gästekreis ist Umfangreiches geleistet.
Für die Förderung des Vereinslebens ist vieles getan worden.
Gemeinsame Veranstaltungen, wie die Heimatwoche im Jahre 1951, legen beispiellosen Beweis für innige Zusammenarbeit in allen Bevölkerungskreisen ab.

Um aber allen notwendigen Bestrebungen für die Folge die Wege zu ebnen, sehen wir uns veranlaßt, ein Mitteilungsblatt monatlich erscheinen zu lassen. Dieses Blatt soll ein Sprachrohr für uns alle sein.
Möge dieses Blatt mit dazu beitragen, den Gedankengang der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und die Entwicklung und Ausgestaltung unseres Ortsbezirkes zu fördern.

Möge der notwendige Heimatgedanke und nicht minder die Verbundenheit in unserem schön gelegenen Ortsbezirk, welcher sich von Teufelsbrücke bis Mühlenberg, als eine der schönsten Gegenden am Elbufer erstreckt, gefördert werden.

Arthur Woitas
1. Vorsitzender

Der Heimatbote

Herausgeber:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

Vorstand:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickenrieder

Geschäftsstelle:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Sie finden Nienstedten im Internet:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

Konto:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: Heimatbote von 1952

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Verlag • Satz • Druck
Kalender

SOETH-VERLAG
Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Sprechstunden *an jedem* ***letzten Donnerstag*** *im Monat* ***ab 19.00 Uhr*** *in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33*
„Nienstedten-Treff" an jedem ***zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz,*** Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltung des Bürger- und Heimatvereins

Einladung
60 Jahre DER HEIMATBOTE

Darauf wollen wir mit Ihnen anstoßen,
und zwar am

Samstag, 20. Oktober
Von 16.00 bis 19.00 Uhr
In unserer Geschäftstelle, Nienstedtener Straße 33

Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Laternenumzug durch das herbstliche Nienstedten

In diesem Jahr findet der beliebte Laternenumzug durch's Dorf schon im Oktober statt. Einladende sind die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten, der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. , 700 Jahre Nienstedten, der Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V. und der SC Nienstdten v. 1907 e.V.

Termin: **Samstag, den 27. Oktober 2012**
Treffen: **ab 17.00 Uhr, los geht's dann um 17.30 Uhr**
Wo: **Schulhof der Schule Schulkamp**

Der Spielmannszug *Alstergarde* wird den Umzug begleiten. Und danach können sich alle bei der Freiwilligen Feuerwehr stärken.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Gisela Bätjer
Sibylle Dralle
Uwe Richter
Elke Stein
Bernd von Ehren

Herbert Cords
Maria Preuss
Rainer Schindler
Elisabeth Thayssen

Im Oktober 1952 schrieb der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, Arthur Woitas, auf der Titelseite einer Veröffentlichung des Vereins in der blumenreichen Sprache der damaligen Zeit: *„… Um aber allen notwendigen Bestrebungen für die Folge den Weg zu ebnen, sehen wir uns veranlasst, ein Mitteilungsblatt monatlich erscheinen zu lassen. Dieses Blatt soll ein Sprachrohr für uns alle sein."* (Den vollständigen Text finden sie auf Seite 2.) Das war die Geburtsstunde unserer Vereinszeitschrift, zunächst „Mitteilungsblatt", dann DER HEIMATBOTE.

60 Jahre sind eine lange Zeit für eine Vereinszeitschrift und zeigen, dass sich immer wieder engagierte und interessierte Bürger für eine solche Aufgabe gefunden haben. Der Verein selber ist jedoch deutlich älter. 1876 ist wohl das Jahr der Vereinsgründung, das genaue Datum ist nicht festzustellen. Auch Unterlagen über die ersten Jahre des Bestehens gibt es nicht. Aus alten Ausgaben der „Norddeutschen Nachrichten" ist jedoch zu erfahren: Ein wesentlicher Erfolg der Vereinstätigkeit dieser Zeit war der Einsatz für eine Straßenbeleuchtung in Nienstedten. Das Dorf hatte damals etwas mehr als 870 Einwohner. Ab 1906 gibt es Protokolle der Vereinsarbeit zu den Themen, mit denen man sich damals beschäftigt hat. Gemeindewohl, Soziales, aber auch Geselligkeit und Mitarbeit im Ortsparlament. Nienstedten war damals noch selbständig und hatte einen Gemeindevorsteher. Während der Kriegsjahre 1914/18 ruhte die Vereinstätigkeit. Nach Kriegsende wurde man wieder sehr aktiv und wehrte sich unter anderem entschieden gegen die Eingemeindung nach Altona – ohne Erfolg. Nach 1933 wurde die Vereinsarbeit stark eingeschränkt, der Vorsitzende wurde zum „Vereinsführer". Ab 1935 ruhte die Arbeit wieder einmal bis zur Nachkriegszeit.

Zu Beginn des Jahres 1950 trafen sich Mitglieder des alten Bürgervereins und andere Bewohner Nienstedtens, um den Verein wieder zu neuem Leben zu verhelfen. Man gründete den „Bürger- und Heimatverein Nienstedten" mit Vorstand und allem , was ein Verein so braucht – jedoch zunächst ohne eine regelmäßig erscheinende Zeitschrift für die Mitglieder. Man war äußerst aktiv und versuchte, die Wünsche und Probleme der Bürger herauszufinden. Und damit kommen wir zu dem denkwürdigen Oktober 1952, der oben erwähnten Geburtsstunde unseres HEIMATBOTEN, damals noch „Mitteilungsblatt".

Nun gab es endlich die Möglichkeit, monatlich die Mitglieder anzusprechen. Die Vorstandsarbeit konnte dargestellt werden, Erfolge aber auch Niederlagen. Ein im Blatt veröffentlichter „Wunschzettel von Einwohnern Nienstedtens" zeigt die Anliegen der damaligen Zeit: Kinderspielplätze, Toiletten auf dem Marktplatz, Erweiterung der Bahn- und Busverbindungen. So enthielt das „Mitteilungsblatt" nicht nur Mitteilungen des Vereins sondern auch Berichte aus dem aktuellen Ortsgeschehen sowie Wünsche an die Verwaltung und Kritik, aber auch Einladungen zu Vorträgen , gemeinsamen Ausflügen und den damals sehr beliebten geselligen Abenden mit Tanz. 1954 ist zu lesen: *„Wir streben an, den Lesern in Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp immer ein lebendiges Bild des Lebens und Wachsens zu geben."*

1959 entschloss sich der Verein, sein Blatt umzubenennen in DER HEIMATBOTE, und dieser Name ist bis heute geblieben. Otto A. Schaumann, damals erster Vorsitzender, begründete diesen Namenswechsel damit, dass früher ein Ausrufer auf dem Marktplatz des Dorfes mehrmals am Tag verkündete, was die hohe Obrigkeit verordnete und was sonst noch so alles geschah. „Was dieser Mann früher unseren Mitbürgern war, soll in Zukunft unser HEIMATBOTE sein," schreibt Schaumann in der Januar/Februar-Ausgabe 1959. Vorausschauend war der Vereinsvorstand damals auch. Als im Herbst desselben Jahres der Hamburger Senat beschloss, den Flughafen auch für Düsenflugzeuge auszustatten, warnte DER HEIMATBOTE eindringlich vor den Folgen und schlug eine überregionale Lösung vor. Vielleicht hätte man auf ihn hören sollen. In den nächsten Jahren ging es rasch bergauf mit Deutschland, das Wirtschaftswunder kam in Fahrt. Nachkriegszeit und Wiederaufbau waren vorbei. Damit änderten sich auch die Themen, die in der Vereinszeitschrift behandelt wurden. Die Unterstützung Bedürftiger verlor an Bedeutung. Kommunale Angelegenheiten und Heimatkunde traten in den Vordergrund. Und ein wesentlicher Punkt war die Geselligkeit. 1977 verzeichnete als „Marksteine für ein intensives Schaffen des Vorstandes": Tanzabend und Herbstfeier, Laternen-Umzug, Ausfahrt mit Karpfenessen, Weihnachtsessen, Reise

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

nach Österreich und Kaffeefahrten. Doch man feierte und verreiste nicht nur. Meist auf der Seite Drei standen die Einladungen zu Vorträgen und DIA-Abenden oder zu den beliebten „Heimatkundlichen Spaziergängen" mit Herbert Cords.

Auch das äußere Erscheinungsbild der Zeitschrift hat sich mehrfach der Zeit angepasst. 1971 wurde das Titelbild grün, ein deutliches Erkennungszeichen bis heute. Und aus dem Bild vom alten Marktplatz entwickelte sich das heutige Symbol der Nienstedtener Kirche. Besonders umfangreich war das Blatt in den 80/90er Jahren, dank der vielen Anzeigen. Oft gab es sechzehn Seiten, im Weihnachtsheft noch deutlich mehr. Verantwortlich für den Inhalt war in den ersten Jahren der „Schriftführer", manchmal in Personalunion mit dem Vorsitzenden; später hieß es dann einfach „Redaktion". Zu nennen sind Paul Jerichow, Otto A. Schaumann, Rolf Hachmann, Herbert Cords, Beate Ahrens und Hans-Jürgen Gäbler, die diese für den Verein so wichtige Aufgabe erfüllt haben. Nun wird viele Jahre schon das Blatt von einer kleinen Redaktionsmannschaft gemacht unter Leitung von Gabriele Pfau. Und wie sich mit der Zeit die Lebensgewohnheiten der Menschen und ihr Freizeitverhalten geändert haben, versucht auch unser Verein in seinen Aktivitäten und in seiner Zeitschrift dem Rechnung zu tragen. Blicken wir auf die jüngere Vergangenheit, auf die ersten zwölf Jahre unseres neuen Jahrtausend. DER HEIMATBOTE erschien wie gewohnt monatlich und brachte Aktuelles, Historisches, Persönliches, Erfreuliches und Trauriges, Lob und Kritik und vieles mehr. Einiges ist sicherlich in Erinnerung geblieben: Die Diskussion um die Sanierung unserer „Einkaufsmeile", das Sonderheft anlässlich des 125jährigen Bestehens des Bürgervereins in 2001, „Kunstgänger" und „Junge Kunstmeile" (2004/05), die kontroversen Meinungen im Heft zur Neugestaltung „Teufelsbrück". Und nicht zuletzt der mehrteilige Artikel über die Flottbeken und die Berichte über das Kneipensterben in unserem Dorf. Kurzum im HEIMATBOTEN soll das zu finden sein, was die Bewohner unseres schönen Dorfes und seiner Nachbarschaft bewegt und interessiert. Wir hoffen, dass dies noch viele Jahrzehnte so bleiben kann.

Peter Schlickenrieder

Eine kleine Auswahl von Inserenten aus dem ersten „Mitteilungsblatt" vom Oktober 1952.

Die Leser des HEIMATBOTEN der 40er/50er-Generation werden sich erinnern. Sie waren in den Nienstedtener Lichtspielen, haben z.B. bei Richter ihr erstes „Warncke"-Eis-am-Stiel" (10 Pfennig) geleckt und bei Klingbiel Schulhefte gekauft (der Unterzeichnende auch seine ersten „Wiking-Knipsachsen" für 40 und 50 Pfennig erworben.).

Nienstedtener Lichtspiele
LANGENHAGEN 9a, FERNRUF 49 64 74

UNSER PROGRAMM:

3. 10. - 6. 10.	Pension Schöller
7. 10. - 9. 10.	Die liebestolle Stadt (Clochemerle)
10. 10. - 13. 10.	Rommel, der Wüstenfuchs
15. 10. u. 16. 10.	Die englische Heirat
17. 10. - 20. 10.	Opfergang
19. 10., 11 Uhr	Robert Koch
21. 10. - 23. 10.	Triumpfbogen (Arc de Triomphe)
24. 10. - 27. 10.	Toxi
24. 10., 11 u. 13. Uhr	Geheimnisvolle Spuren
28. 10. - 30. 10.	Verwehte Spuren

täglich 15.30, 18 und 20.30 Uhr

Wilhelm Richter Gegr. 1888
Nienstedten, Ecke Kanzleistr. u. Georg Bonne-Str.
Ruf 49 35 21
Ältestes Fachgeschäft am Platze in
Kolonialwaren, Feinkost, Spirituosen, Weinen
Kaffee eigener Röstung stets frisch, Altenländer Wurstwaren
Telefonische Bestellungen werden prompt ausgeführt

Geburtstags- und Weihnachtswünsche
lassen sich leicht erfüllen durch Einkauf bei:
Albert Klingbiel jr.
Georg-Bonne-Straße 98 · Ruf 49 23 58
Reichhaltige Auswahl in Büchern, Papier-, Schreib- und Spielwaren für jeden Geschmack in allen Preislagen
Benutzen Sie unsere moderne Leihbücherei!
Keine Aufnahmegebühr, kein Pfand. Eintritt jederzeit möglich

GASTSTÄTTE
Willi Koopmann
Nienstedten, Rupertistraße 26, Ruf 460522
Am Haupteingang des Nienstedtener Friedhofes
Die gepflegte und moderne Gaststätte mit schönem Klubraum für 70 Personen
Flaschenverkauf aus dem Hause zu Tagespreisen
Große Auswahl in Qualitäts-Weinen und Spirituosen
Flaschenbier und Bier in Krügen

DELIKATESSEN FEINKOST *WEINE SPIRITUOSEN*
KOLONIALWAREN
Otto Klüss
HAMBURG-NIENSTEDTEN
Nienstedtener Straße 7, Tel. 46 07 53

J. Eggerstedt
SATTLERMEISTER
LEDERWAREN · KOFFER
REPARATUREN
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 94
Ruf 49 34 61

BAHNHOFS-GASTSTÄTTEN
Kasino
KLEINFLOTTBEK
INHABER OTTO MEYER
JURGENSALLEE 51 · TELEFON 49 39 86

Bei Koopmann (später Schlag) wurde „Kindergrün" gefeiert. Meine Großeltern lieferten bei Klüss regelmässig die von der Obrigkeit verordnete Anzahl Hühnereier ab.

Eggerstedt fertigt noch heute Lederwaren für den Pferdesport und aus den „Bahnhofs-Gaststätten" ist ein bei der jüngeren Generation beliebter Treffpunkt , das Knips, geworden.

D.Tietjen

Leserbrief

..zur Primus-Katastrophe (Heimatbote 7/2012)

„Dank für Ihren Artikel. Das Bild Nr. 3 zeigt die Gedenktafel der Patriotischen Gesellschaft und gibt den Text der Tafel wieder. Der Unterzeichner, seit Geburt Nienstedtener und langjähriges Mitglied der Patriotischen Gesellschaft von 1765 las im Jahr 1988 einen Artikel von dem damaligen Hamburger-Abendblatt Redakteur Egbert A. Hoffmann zum Thema Primus-Katstrophe, der mit der Frage endete, warum in Hamburg nirgendwo daran erinnert wird.

Das ließ uns nicht ruhen. Mit Hilfe der Gartenbaufirma Rüssmann GmbH, die den Stein zur Verfügung stellte, und mit der Unterstützung der Gartenbauabteilung des Bezirksamtes Altona, konnten wir die Einweihung des Steines am 25. Oktober 1988 vornehmen. Es war die 3. Tafel von inzwischen 37. In Nienstedten sind weitere Tafeln, die wir normalerweise an Häusern anbringen (wie, mit roter Schrift) bisher nicht enthüllt worden. Mit diesen Tafeln wollen wir an Personen erinnern, die in diesen Häusern geboren, gelebt, gewirkt haben oder gestorben sind.

Eine kleine Begebenheit am Rande: Die Teilnehmer der Einweihungsfeier zogen sich in das Restaurant „Dill sin Döns" zurück, weil es im Oktober draußen ungemütlich war, und warteten auf den ersten Betrachter. Wer kam zuerst? Ein Hund, hob das linke Bein und taufte den Stein auf seine Art!"

Geert Becker

Termine im Oktober 2012

Was ist los in und um Nienstedten?

Dienstag, 9 Oktober
Botanischer Garten
16.00 – 18.00 Uhr
Heilpflanzen für die Kalte Jahreszeit

Seminar mit Conny Schöttke
Kostenbeitrag: 10,– €
Anmeldung unter Tel. 040 / 428 16 – 470

*

Mittwoch, 10. Oktober
Botanischer Garten
15.00 – 16.30 Uhr
Kinder entdecken den Botanischen Garten

Giftpflanzen in Natur & Garten
Führung für Kinder und begleitende Erwachsene
Treffpunkt: Eingang des Freigeländes (Ohnhorstrasse)
Karten: 3 € pro Kind (€ 2,– mit Ferienpass) bzw. € 8,– für 1 Kind und 1 begleitenden Erwachsenen

*

Samstag, 13.Oktober
Kirchengemeinde Nienstedten
18.00 Uhr
Gemeindehaus Nienstedten
Klavierabend – Biblische Historien und Bilder

Prof. Cornelis Witthoefft (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart) spielt:
Johann Kuhnau, Sonate Nr. 2 aus „Musikalische Vorstellung einiger biblischer Historien"
Sonate Nr. 2 D-Dur aus „Frische Klavier-Früchte"
Sieben Sonaten von guter Invention und Manier
Carl Loewe: Biblische Bilder op. 96, Grande sonate élegique f-moll op. 32
Eintritt: € 15,– / € 8,– (Schüler/Studenten)

*

Sonntag 14. Oktober – 27. Januar 2013
Ernst Barlach Haus
Di – So 11.00 – 18.00 Uhr
Jenischpark
Farben sind Feste für die Augen
Emil Schumacher zum 100.

Zu seinem 50-järigen Bestehen würdigt das Ernst Barlach Haus Emil Schumacher (1912 – 1999). Die Ausstellung konzentriert sich auf Schumachers Schaffen der späten 1950er und der 1960er Jahre. So rückt jenes Jahrzehnt ins Blickfeld, in dem Emil Schumacher wurde, was er ist: ein Klassiker der Moderne.

*

Samstag, 27. Oktober
Freiwillige Feuerwehr Nienstedten und Vereine
17.00 Uhr
Schule Schulkamp
Laternenumzug
Siehe auch Seite 3.

SOETH-VERLAG
VERLAG
SATZ
DRUCK
KALENDER

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Seemann & Söhne

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

Aus dem Ortsgeschehen

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten

Auch in diesem Jahr lockte bei strahlendem Sonnenschein die Feuerwehr wieder zahlreiche Nienstedtener zur Wache.
Es gehört schon zum traditionellen Treff mit Würstchen vom Grill und Kaffee mit selbst gebackenen Kuchen.
Es wird was geboten für Jung und Alt. Enten angeln, Feuer löschen und Hüpf- und Kletterburgen für die Jungen und neueste Feuerwehr -Technik für die Älteren.
Es ist inzwischen auch zum sozialen Treffpunkt geworden und schön zu sehen, wie Nienstedten sich verjüngt. Wir hoffen, dass die Tradition noch lange erhalten bleibt.

Ihr flying dutchman

Enten angeln

SIMMON

Hausmakler seit 1922

Wir
bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten
auch
Ihre Immobilie gern.

Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31

Aus dem Ortsgeschehen

Mensch gegen Maschine „Elbrace“ startete von Teufelsbrück

Es sollten 111 Läufer gegen die Cap San Diego laufen von Teufelsbruck bis zum Blankeneser Leuchtturm. Um 10.00 Uhr hatten sich aber leider nur 22 Läufer versammelt, um den Elbrace anzutreten. Die Cap San Diego kam in voller Fahrt mit starkem Rückenwind mit 12 Knoten (22,2 Kilometer pro Stunde), auf der Elbe statt erwarteten 10 Knoten. Auf der Höhe von Teufelsbruck warteten die Läufer auf den Startschuss von Bürgermeister Olaf Scholz aus einem alten Nebelhorn. Beim 4,7 Kilometer langen Elbrace entpuppte sich der 160 Meter lange frühere Stückgutfrachter als zu stark für die Sportler. Mourad Bekakcha als schnellster Läufer im Feld absolvierte die

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

Strecke von Teufelsbrück nach Blankenese in 14,56 Minuten. Die Cap San Diego benötigte 13,14 Minuten. „Nach zwei Kilometern war klar, dass es schwer wird, hier zu gewinnen", sagte Bekakcha. „Nach zwei Viertel der Strecke habe ich gedacht: Wenn jetzt nicht die Maschine ausfällt, dann schaffen wir das", sagte Kapitän Weber, der von einer „super Stimmung" auf der Brücke sprach. Er gab zu, vom Südwind profitiert

Bürgermeister Olaf Scholz steht bereit um den Starschuss zu geben.

Die Läufer warten und die „Cap San Diego „ kommt rechts auf dem Bild voran.

zu haben. „Wäre er, wie angekündigt, aus Südwesten gekommen, wären wir bestimmt etwas langsamer gewesen." So aber zog der mittlerweile 52 Jahre alte Dampfer den Läufern davon.
In Hamburg an der schönen Elbe wird ja immer was geboten.

Ihr flying dutchman

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzender: Elke Beckmann
Tel.: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12,
22609 Hamburg

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29,
22609 Hamburg
Tel.: 89 80 74 0
E-Mail: 700,jahre@nienstedten.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlott-Niese-Str. 3a,
22609 Hamburg
Tel.: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann
Flaßbarg 107b,
22549 Hamburg
Tel.: 832 38 04
www.Nienstedtener-Turnverein.de

Erhaltet Flottbek e.V.

Vorstand: Wilhelm von Buddenbrock,
Achim Nagelu.a.
Postanschreift: Baron-Voght-Str. 19 c
22609 Hamburg
Tel.: 823 10688

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen

ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg